



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XX. Was der heilige Apostel Paulus für ein außerwehlt Faß gewesen sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Am Fest der heiligen Aposteln Petri vnd Pauli / Die 20.

Sermon: Was der heilig Apostel Paulus für ein außerwehlt Faß gewesen sey. Ober die Wort.

Dieser ist mir ein außerwehlt Faß / daß er trage meinen Namen vor den Heyden / vnd vor den Königen vnd vor den Kindern von Israel. Act. 9. c. 15.

Mhenobius ein Gesandter des Königs Antiochi / hat sich heftig verwundert / als er die Herrlichkeit Simonis des Obersten Priesters vnd scheinbarlichen Pracht von Silber vnd Gold / vnd andere köstliche Zierat hat gesehen. Wieviel heftiger sollte sich die ganze Welt verwundern vnd einsehen / wann sie anschawet die Herrlichkeit des Hohenpriesters Simonis Petri / welche zwar nit in einem außerselichen Pracht von Silber vnd Gold / oder sonsten von zergenglichen Zierat / sondern in einer wunderbarlichen Gewalt / vnd scheinbarlichen Glanz aller Tugenden besteht. Widerum muß man sich auch verwundern / wann man die schöne Tugenden / vnd die herrliche Tharen des H. Apostels Pauli anschawet / vnd betrachtet / welchen auch der Herr Christus selbst sein außerwehlt Faß genant hat. Derhalben will ich nuhm E. Lieb ermahnet vnd gebeten haben / sie wollen doch in dieser Predigt mit mir den H. Paulum anschawen vnd sehen / was er für ein außerwehlt Faß gewesen / Gott wolle dazzu seine Gnad verleyhen / Amen.

Der Herr Christus hat diese Wort selbst zu dem Anania von dem heiligen Aposteln Paulo gerodt: Dieser ist mir ein außerwehlt Faß.

Erstlich hat der heilige Apostel Paulus alles verlassen / vnd ist dem Herrn Christo nachgefolgt / daß er auch von demwegen in großer Gefahr bey seinen Freunden gestanden. Dan er schreibt also: In Gefährlichkeit bey meinen Freunden. Er spricht / er hab das zeitlich Gut vnd Reichthum für Rath geachtet / also daß der heilig Paulus weder Lust noch Freud zu den weltlichen Reichthumben / Ehren vnd Wohlüssen gehabt.

Zum andern / ist der heilig Apostel Paulus ein reynes Faß gewesen / daß er von ihm selbst gesagt: Ich weiß mich nichts schuldig.

Zum 3. ist der heilig Paulus ein herrlich Faß gewesen voll Liebe vnd Standhaftigkeit. Dann er schreibt also: Wer will vns dann nun scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst? Hunger oder Blöße? Seilichkeit vnd Verfolgung oder Schwert / wie geschrieben steht: vmb deinet willen werden wir getödtet den ganzen Tag / wir seyndt gerechnet wie die Schlachteschaf. Aber in dem allem vberwinden wir weit / omb des willen der vns geliebt hat. Dann ich bins gewiß / daß weder Tode / noch Leben / noch Engel / noch Fürstenthum / noch gewaltig Krafft / noch Gegenwertiges / noch Zukünfftiges / noch Sterck / noch Hohes / noch Tiefes / noch kein andere Creatur mag vns scheiden von der Liebe Gottes / die in Christo Iesu ist vns fern. 2. Cor.

Zum 4. ist der H. Apostel Paulus ein fest vnd starck Geiß gewesen / das durch keine Verfolgung vnd Gewalt hat können verwisset vnd zerbro-

chen werden. In der Apostel Geschicht lesen wir also: Es kamen aber dazzu Juden von Antiochien vnd Iconien / vnd vberredten das Volck / vnd steynigten Paulum vnd schleyften ihn zur Stadt hinauß / meyneten er were gestorben. Da ihn aber die Jünger vmb ringeten / stund er auff / vnd gieng in die Stadt / vnd auff den andern Tag gieng er auß mit Barnaba gen Darben. Wiederumb steht in der Apostel Geschicht also von S. Paulo geschrieben: Sie namen Paulum vnd Silas / vnd zohen sie fürs Gerichte / vnd für den Obersten / vnd vberantworteten sie den Regenten vnd sprachen: Die Menschen machen vnser Stett in / weil sie Juden seynd / vnd verkündigen eine Weys / welche vns nicht geziemet anzunehmen / noch zuchun / weil wir Römisch seyndt. Vnd das Volck lieff zu wider sie / vnd die obersten Regenten zerrissen ihre Kleyder / vnd hießen sie mit Ruten schlagen: vnd da sie die wohl geschlagen hetten / wurffen sie sie ins Gefängniß / vnd gebotten dem Berckermeyster / daß er sie mit Fieß bewarete. Der nam solches Gebott an / vnd dazers herte angenommen / warff er sie in das innerste Gefängniß / vnd legte ihre Fäß in den Stock.

Einer mit Namen Agabus nahm den Gürtel Pauli / vnd bandt seine Hände vnd Füß vnd sprach: Das sagt der heilig Geist: Den Mann / des der Gürtel ist / werden die Juden also binden zu Jerusalem / vnd ihn vberantworten in die Hände der Heyden. Paulus aber antwortet vnd sprach: Was machet ihr / daß ihr weynet / vnd brechet mir mein Herz? Dann ich bin bereyt / niche allein mich binden zu lassen / sondern auch zu sterben zu Jerusalem vmb des Namens willen des H. KRISTUS. Der Hohepriester Ananias hat befohlen den heiligen Paulum ins Maul zu schlagen / vnd daselbsten lesen wir / daß bey vierzig Juden zusammen gelobte vnd geschworen haben / nicht mehr weder essen noch trincken / sie hetten dann zu vor den heiligen Aposteln Paulum getödtet / welches ihnen doch nicht gelungen ist.

Was der heilig Apostel Paulus mehr gelitten vnd außgestanden hat / das erzehlet er in seiner andern Epistel an die Corinther: Ich (schreibt er) bin dreyemahl mit Ruten geschlagen worden / einmahl gesteynigt / dreyemahl Schiffbruch gelitten / Tag vnd Nacht hab ich zubracht in der Tieffe des Meers: Ich hab gereyßt / ich bin in Gefährlichkeit gewesen der Wässer / in Gefährlichkeit der Mörder / in Gefährlichkeit von meinem Geschlechte / in Gefährlichkeit der Heyden in Gefährlichkeit der Scättern in Gefährlichkeit der Wüsten / in Gefährlichkeit des Meers in Gefährlichkeit der falsche Brüd.

In

In Mühe / vnd Arbeit / in viel Wachen / in
Hunger / vnd Durst / in viel fasten / in Groff
vnd Blöffe.

Dennoch ist dieses alles (also zu reden) nichts
geresen gegen dem jenigen zu rechnen / so er vnter
dem Heydnischen Kayser Nerone zu Rom gelit-
ten hat / da er auch entlichen ist enthauptet worden.

Zum 5. hat dieser Apostel herrliche schöne Epi-
steln Schriftlich hinter ihm verlassen / auß wel-
chen erscheinet / daß er ein Fass voll Weisheit vnd
Lehr gewesen / dann er hat von den Artickeln vn-
ser Christlichen Glaubens / welche ein Mensch
wissen vnd glauben soll / in diesen seinen Episteln
geschrieben vnd gelehret / er hat den Christen zu
Rom eine Epistel geschrieben / welche sechszen
Capitul hat.

Zu den Corinthern (Corinthus war ein Statt
in Achata / da da der heilige Apostel Paulus gepre-
digt) hat er zwo Episteln geschrieben / deren die erste
sechszen vnd die ander dreyzen Capitul hat /
welche auch voll herrlicher Lehren seyndt. Zu den
Galatern welches auch ein gemeines Volk war
auß Griechenland vnd Franckosen / dahero sie bisweilen
Galloger / ei vnd hernacher Galater seyndt genant
worden / hat dieser heilige Apostel ein Epistel in
sechs Capitul begriffen / geschrieben / vnd viel herr-
licher Lehren darinnen.

Durch Trichium hat der heilige Paulus von
Rom auß den Ephesern (Ephesus war vorgehen
ein Hauptstatt in Asia gleich wie Rom in Italia)
ein seine Trost Epistel geschrieben in sechs Capitul
verfaßt. Zu den Philippem (Philippis ist ein Statt
in Macedonia gewesen) hat er auch ein Epistel /
welche vier Capitul hat geschrieben. Von Epheso
auß durch Trichium hat er auch den Colos-
sem (Colosser seyndt Asiater gewesen) ein Epistel
geschrieben / welche gleichfalls vier Capitul in sich
helt. Zu den Thessalonichern (Thessalonica war es
wan ein Hauptstatt in Macedonia) hat der hei-
lige Apostel Paulus von Athen auß durch Trichi-
um vnd Thessalonica zwo Episteln geschrieben.

Der heilige Paulus hat auch zwo Episteln zu
seinem Jünger dem Timotheo geschrieben / die erste
von Laodicea / vnd die ander von Nicapoli.

Auß Nicapoli in Macedonia gelegen hat er
seinem Jünger Tito / welcher zu einem Bischoff in
Crete gesetzt / so ist undt auch Candia genant wird /
ein Epistel geschrieben.

Von Rom auß hat er durch Onesimum ein
Epistel geschriben an den Philemon / welche gleich
wohl kurz ist / darinnen lobt er die guten Werck /
vnd bitter ihn / daß er Onesimum / so wider ihn ge-
handelt / wiederum zu Genaden aufnehme
wolle.

Auß Belschlandt hat er durch Timotheum
ein Epistel zu den Hebreern oder bekereten Juden
geschrieben. Dieselbige Epistel begriffen in sich drey
zehn Capitul.

Diß seyndt die Episteln S. Pauli die noch vor-
handen (dann es möchte der H. Paulus mehr ge-
schrieben haben / welche von den vnglaubigen vn-
terrücket worden) welche Episteln der H. Apostel
zu den jenigen / welche er zum Christlichen Glau-
ben bekeret / geschrieben / vnd hat in denselbigen E-
pisteln eiltliche wegen ihrer Unbeständigkeit ge-
strafft / andere aber gelobt vnd zur Beständigkeit er-
manet / vnd darneben voller herrlichen Lehren / also
daß (wie gemeldet) der heilige Paulus wohl ein

vollkommenliches Fass mag genant werden / dar-
auß wir reiche nützliche vnd notwendige Lehren
zuschöpfen.

Zum 6. kan auch der heilige Apostel Paulus
ein wunderbarliches Fass genant werden / weil er
viele vnd grosse Wunder volbracht hat / davon
wir also lesen: Es war ein Man vnter den Ap-
stolern der fast mit schwachen Füßen vnd
war lam von Mutter Leib / der noch nie ge-
wandert hett / der hieß Paulum reden. Vnd
da ihn Paulus ansah vnd mercket daß er ei-
nen glauben hett gesunde zu werden / sprach
er mit lauter Stim: Stehe auffrecht auff
deine Füße / vnd er sprang auff vnd wanderte.
Item: Es geschah aber da wir zu dem Ger-
bet giengen / daß ein Magd vns begegnet /
die hette einen wunderbarlichen Geist / vnd zog
ihrem Herrn viel Gentes zu mit wasagen.
Dieselbig folgete Paulo vns nach / wie
vnd sprach: Diese menschen seynde Anachete
Gottes daß allerhöchsten / die euch den Weg
der Seligkeit verkündigen: solches ethet
nun viel Tag / Paulus aber hette Verdries
darab vnd wandte sich vmb vnd sprach zu
dem Geist: Ich gebiete dir in dem Namen
Jesu Christi / daß du von ihr aufffahrst /
vnd er fuhr auß zu derselbigen Stunde. Was
derumb schreibet der heilige Lucas von S. Paulo.
Vnd GOTT wirket mit geringe Thaten
durch die Hände Pauli also daß sie auch von
seinem leibet Namen die Schwefel eischer vnd
Roller / vnd hielten die vber die Krancken /
vnd die Kranckheit wichen vnd die bösen
Geister fuhren auß. Des gleichen lesen wir in
der Apostel Geschicht also: Auff einem Sabbath
aber da wir zusammen kommen / das Brot zu
brechen / redet Paulus mit ihnen / vnd wolte
daß andern Tags reysen / vnd verzog die rede
bis zu Mitternacht. Vnd es waren viel
Lackeln auß dem Saal da wir versamlet
waren. Es saß aber ein Jüngling mit Na-
men Eutychnus in einem Fenster vnd sank
in einen tiefen Schlaf: die weil Paulus re-
det / vnd wardt vom Schlaf bewegt / vnd
fiel vom dritten Saal hinab vnd wardt
Tode auffgehoben Paulus aber ging hinab
vnd fiel auff ihn / vnd vnt fing ihn / vnd
sprach: Macher kein getümmel / dann sein
Seel ist in ihm. Da gieng er hinauff vnd
brach das Brot vnd aß / vnd redet viel mit
ihnen bis der Tag anbrach. Vnd also zog er
auf. Sie brachten aber den Anaben leben-
dig vnd wurden nicht wenig getrost.

Demnach der heilige Paulus vnd Silas in die
Gefengnis gelegt waren / lesen wir also: Vnd die
Mitternacht aber beteten Paulus vnd Si-
las vnd lobeten Gott. Vnd es höreten sie die
Gefangne. Schnell aber wardt ein groos Erd-
beben / also daß sie bewegten die Grundste-
nen der Gefengnis. Vnd so bald wurden
die Thüren auffgehoben vnd alle Bande löst.
Als aber der Beckenmeister auß dem Schlaf
erwacher vnd sahe die Thüren des Gefeng-
nis auffgehoben / vnd er das Schwert auß /
vnd wolt sich selbst erstochen haben: dann
er meynet die gefangenen weren entflohen.
Paulus aber trieff laut vnd sprach: Thue die
nichts vbel: dann wir seynde alle he-

Er fordert aber ein Liecht vnd gieng hinein/ vnd wardt zittern/ vnd fiel Paulo vnd Sila zu den Füßen/ vnd führet sie herauf/ vnd sprach: Liebe Herrn/ was soll ich thun/ daß ich selig werde? Glaub an den H. Ern Jesum/ so wirstu vnd dein Haus selig. Vnd sagten ihm das Wort des H. Ern/ sämtt allen die in seinem Haus waren. Vnd er nahm sie zu ihm in derselbigen Stundt der Nacht/ vnd wusch ihnen die Scrymen ab/ vnd er ließ sich tauffen/ vnd alle die seinen alsobalde.

Der heilig Apostel Paulus hat auch durch sein Vorbitt alle die seimgen/ welche bey ihm im Schiff waren/ auß der Gefährlichkeit erretet. Dergleichen

hat ihm auch die giftige Schlang/ AA. 21. welche ihn an den Arm stach/ nichts schaden können. Wiederum lesen wir in der Apostel Geschichte: Es begab sich daß der Vatter Paulus am Fieber/ vnd an der Blutrühr lag/ zu dem gieng Paulus hinein/ vñ bettet/ vñ leget die Hand auff ihn/ vnd machet ihn gesund. Da das geschach/ kamen auch die andern Kranken in der Insuln herzu/ die Krankheit hatten/ vnd lieffen sich gesund machen.

Dies außerewählte Taff wolle für uns samtylich bitten/ damit wir auch Taff der Ehren/ vnd nicht Taff der ewigen Hellen vnd Verdammuß werden/ Amen.

Am Tag der Heimsuchung vnser lieben Frauen/ Euangelium Lucae am I. Cap.



Der Zeit/ stund Maria auff in denselbigen Tagen/ vnd gieng eilends auff das Gebirg/ in die Statt Juda/ vnd kam in das Haus Zachariae/ vnd grüßet Elisabeth. Vnd es begab sich/ als Elisabeth den Gruß Mariae hörte/ sprang das Kind in ihrem Leib mit freuden auff/ vnd Elisabeth ward voll des H. Geistes/ vnd riefte herauf mit grosser Stimme/ vnd sprach: Gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs. Vnd woher kompt mir das/ daß die Mutter meines H. Ern zu mir kompt? Dann siehe/ so bald die Stimme deines Grusses in meinen Ohren erschollen ist/ da ist auffgesprungen mit freuden das Kind in meinem Leib. Vnd selig bistu/ die du glaubet hast/ dann es wird vollbracht werden/ was zu dir

gesaat ist von dem H. Ern. Da sprach Maria: Mein Seel macht groß den H. Ern/ vnd mein Geist hat sich erfrewet in Gott meinem Heyland/ Dann er hat angesehen die Demut seiner Magd. Dann siehe/ von dielem nun an werden mich selig sagen alle Geschlechter. Dann er hat grosse Ding an mir gethan/ der da mächtig ist/ vnd sein Name ist heilig. Vnd sein Barmherzigkeit weret von einem Geschlechte in das ander/ bey denen die ihn fürchten. Er hat Gewalt erzogen mit seinem Arm/ vnd zerstreuet die da hoffertig seynd in ihres Hergen Gemüth. Er hat abgesetzt die Gewaltigen von dem Stuel/ vnd erhaben die Demütigen. Die Hungerigen hat er mit Güttern erfüllet/ vnd die Reichen lâr gelassen. Er hat auffgenommen seinen Diener Israel/ vnd gedacht seiner Barmherzigkeit. Wie er geredt zu seinen Vätern/ Abraham vnd seinem Samen ewiglich. Vnd Maria blieb bey ihr bey drey Monaten/ darnach kehret sie wiederumb heim in ihr Haus.

Am Fest der Heimsuchung Mariae / Die Erste Sermon:

Auflegung des heutigen feyrtäglichen Euangelij/ welches sich also anhebt.

Maria aber stund auff in denselbigen Tagen / vnd gieng eilends auff das Gebirg in die Statt Juda/ vnd kam in das Haus Zachariae/ vnd grüßet Elisabeth. Luc. 1. c. v. 39.



Als heutig feyertäglich Euangelium meldet von einer Balsarth zu dem heiligen Johannes/ vnd zu seiner Mutter der Elisabeth/ wie nemlich die heiligste Jungfraw Maria zu Sanct Johannes/ vnd zu der heiligen Elisabeth gewallet sey/ ehe der heilig Johannes der Tauffer geboren ist/ vnd dis ist die erste Balsarth

zu dem heiligen Johannes/ vnd ist ein vornehme Balsarth: dann es hat daselbst nicht allein die heilige Jungfraw Maria gewallet/ sondern es hat auch daselbst mit ihr der H. v. Christus gewallet/ dann sie war schweres Leibs. Was nun der heilig Euangelist Lucas von dieser herrlichen vnd schönen Balsarth geschrieben hat/ daselbige will ich E. Lieb mit kurzen Worten ercleren vnd auflegen: Gott wolle darzu seine Gnad verleyhen.

Maria